

# Ursprung Vs. Zivilisation (The Tribe)

Jay x Pride

Von Sommerwind

## Kapitel 2:

Am nächsten Tag fuhr der LKW vom Technoquartier in Richtung Marktplatz. Ein paar neugierige Kinder scharten sich schon, als Jay ausstieg und dem Fahrer ebenfalls bedeutete beim Abladen zu helfen.

Der Wagen war bis zur Decke mit mittelgroßen Pappkartons beladen, die keinen direkten Blick auf den Inhalt zuließen.

Die meisten Rationen wurden verteilt, und Jay wartete auf Ebony. Die würde sich sicher bald sehen lassen und sich um die Ration für die Mallrats kümmern..

Wer dann jedoch auftauchte, war Lex.

Mürrisch in einen der Kartons hineingreifend zog er ein schwarzes Päckchen hervor - der Inhalt von sämtlichen Kartons wie sich zeigen sollte.

"Schokolade?!"

"Nein Sheriff", gab Jay leicht amüsiert zurück. "Proteine.. Vitamine. Und sehr nahrhaft."

Er lieferte sich eine kurze Debatte über das Für und Wider dieser Form von Lebensmitteln, bis er Lex dazu verdonnert bekam, das Zeug in die Mall zu bringen, bevor er sich wieder anderem zuwandte.

Pride saß bei Salene in der Küche und half ihr das Frühstück zuzubereiten, als Lex hereinkam und einen Karton auf den Tisch donnerte.

"Schaut euch an was diese ach so tollen Technos jetzt schon wieder machen." In seiner Stimme triefte die Ironie, wie eigentlich immer. "Die verteilen Essen. Schokolade, um genau zu sein."

"Schokolade?" Pride musterte den Karton mit hochgezogenen Augenbrauen.

"Schokolade." Lex entnahm einen Riegel und warf ihn Pride zu. "Das süße Zeug von dem man Karies kriegt, Pflanzenfresser."

Misstrauisch - und Lex ignorierend - wog Pride den Riegel in der Hand, riss das Papier auf und biss probeweise eine Ecke ab. Es schmeckte tatsächlich nach Schokolade, nur... gleichzeitig auch absolut künstlich.

Er verzog das Gesicht. "Das sollen wir essen?"

Salene unterdessen schien richtig begeistert von dem Zeug. Nachdem sie selbst probiert hatte gab sie etwas an Mouse weiter. "Wenn es satt macht: Ja", entschied sie.

"Tut mir leid Pride, aber es schmeckt eindeutig besser, als diese Wurzeln..."

Als Jay ins Technoquartier, das ja eigentlich immer noch der Sitze von Ebony war

zurückkam fand er dort das selbe Szenario vor.

Die Führerin der Stadt stritt sich mit Ram, einen der Proteinriegel in der Hand.

"Schokolade?" Sie roch daran. Ram schien wie immer amüsiert und es nicht für nötig zu halten, das Mädchen aufzuklären.

Also übernahm Jay es wieder... manchmal war er fast sicher, Ram sah dies als festen Bestandteil seiner Arbeit. Dabei war er doch eigentlich nur für die Sicherheit zu ständig.

"Nein keine Schokolade", antwortete er fast schon standardmäßig. Aber Ebony machte es ihm nicht so leicht. "Es sieht aus wie Schokoladen... es riecht wie Schokolade...."

Sie ließ den Satz unbeendet, hob bei Jays Lächeln eine Augenbraue. "Keine Schokolade?"

"Das Zeug kann nicht gut sein! Das ist doch irgendein künstlicher Fraß!" Pride warf seinen Riegel auf den Tisch. Salene wollte einfach nicht auf ihn hören. Von den Technos konnte nichts gutes kommen!

"Fraß?", fragte Lex. "Das einzige, was man hier so nennen kann ist das Zeug, das \_du\_ anschleppst."

"Lex!" Salene hob die Hand um ihn ruhig zu stellen. "Pride, hör mal... wir brauchen Essen... vielleicht sind die Technos nicht ganz so schlimm wie wir gedacht haben... und selbst wenn: Erst mal haben wir keine andere Wahl."

Prides Blick verfinsterte sich. "Die hat man immer."

Ruckartig wandte er sich ab und verließ die Küche, stürmte auf sein Zimmer.

Ebony schien sich langsam mit dem Gedanken anzufreunden, und es verlief relativ rasch, fand Jay. Ihm sollte es egal sein.. anders hatte er sie nicht eingeschätzt.

"Und? Hast du alle Ladungen verteilt?", wollte Ram wissen.

Der Blonde nickte. "Wie du wolltest, Ram. Ob die Virts es uns danken, wird sich zeigen..."

Der Anführer der Technos lachte, sparte sich aber eine Antwort, die Jay ohnehin nicht hätte hören wollen.

Er begab sich an seinen Computer im Kontrollraum und ließ sich auf den Stuhl sinken, den Blick auf den Monitor gerichtet, der durch eine Kamera die Umgebung um das Gebäude wiedergab.

"Hey großer Bruder", sah Ved neben ihm von seiner Kontrolltafel auf. "Und? Schön die Virts gefüttert? Haben sie dich gebissen?" Er grinste, zog sich einen genervten Blick Jays zu. "Halt die Klappe, Ved."

Er würde es verhindern. Das stand spätestens jetzt für Pride fest. Er würde verhindern, dass sie den Strom wieder anstellten. Niemand gab ihnen das Recht dazu, einfach über das Leben anderer zu entscheiden!

Niemand beachtete ihn, als er die Mall verließ. Viel zu sehr waren sie damit beschäftigt das Zeug in sich hinein zu stopfen, dass die Technos verteilt hatten und 'Essen' nannten.

Dieses Mal zielstrebig lenkte er seine Schritte aus der Stadt und in Richtung Kraftwerk...

Bald scharwenzelten wieder die beiden 'Kätzchen' von Ram um den General herum. Auch wenn sie ihn an ihre Schwester Ebony erinnerten, konnte er ihnen nicht

sonderlich viel abgewinnen. Java war an Jay interessiert... und er versuchte sich so gut es ging, dem Mädchen zu entziehen.

Auch wenn man sie kannte, fiel es schwer, die Zwillinge auseinander zu halten.

"Na..? Was machst du schönes?" Erkundigte sich Java, beugte sich leicht zu ihm vor.

Jay verzog keine Miene, und ließ auch den Blick nicht vom Bildschirm. "Arbeiten. Wie immer."

"Oh", fiel Siva ein. "Aber warst du nicht heute eingeteilt das Kraftwerk zu checken? Ich dachte Ram hätte es dir gesagt..."

Oh Mist verdammt... Jay runzelte die Stirn. Das stimmte, die beiden hatten Recht.

Sich äußerlich den Anschein von Ruhe gebend stand er auf. "Danke. Ich kümmere mich darum" Und wandte sich ab, gleich drei hämisch amüsiert grinsende Gesichter hinter sich: Java, Siva und Ved.

Der Zaun, welcher das Kraftwerk umgab, stellte kein Hindernis für Pride dar. Schnell hatte er ihn erklimmt und sich auf der anderen Seite hinab fallen lassen.

Nun sah er sich aufmerksam um, huschte leise zu einer dunklen Ecke und starrte angestrengt auf den Hof. Es regte sich nichts... doch das musste nichts heißen. Wenn die Technos hier etwas vorhatten, dann gab es auch Wachen...

Schnell und leise bewegte er sich von einem Versteck zum nächsten, näherte sich dem großen Gebäude und verschwand dann darin...

Mit Hilfe eines Buggys war Jay schnell am Ziel. Schweigend stieg er aus und sah an dem am hiesigen Gebäude hoch, um dann auf die Wachen am Eingang zuzutreten.

"Routinepatrouille."

Die beiden Jungen nickten und ließen ihn kommentarlos durch. Jay durchquerte den Eingangsbereich und erwischte ein paar Technos beim faulenzten. Als sie den Blondnen sahen, fuhren sie zusammen.

"Ram ordnet einen Sicherheitscheck an, kommt mit." Er machte einen knappen Wink, griff sich eine Taschenlampe und begab sich zu der Maschinenhalle, gefolgt von einem halben Dutzend Technos. "Zeigt mir die Vorrichtung..."

Pride duckte sich hinter eine Maschine, als zwei Technos vorbeihasteten. Er atmete tief durch und wollte gerade wieder auftauchen und von hier verschwinden, da hörte er Stimmen und Schritte, die sich näherten. Zu schnell näherten.

Für einen Moment überkam ihn leichte Panik, hastig sah er sich um, doch vor mehr als einem flüchtigen Blick bot hier nichts Schutz. Dann entdeckte er in einer Ecke einen Haufen Lumpen und ihm kam eine Idee...

Tatsächlich hatten sich Jays und Pride Wege fast gekreuzt. Ungläubig sah der Blonde der davon hastenden Gestalt nach, macht dann mit dem Arm eine zackige Geste.

"Haltet ihn auf. Wird's bald? Bringt ihn mir!"

Sofort zerstreuten sich die Technos und Jay war einer von denen, der geistesgegenwärtig die Treppe wieder hoch hastete.

Er glaubte einen Stoffzipfel um die Ecke verschwinden zu sehen, und stoppte abrupt, als vor ihm plötzlich eine vermummte Gestalt kauert. Die Technosoldaten umringten sie drohend.

Jay runzelte die Stirn... "Das ist nur ein Penner", wandte er sich mit erhobener Stimme an die anderen, ging dann vor dem verhüllten Pride in die Hocke. "Was machst du hier?"

Vielleicht war es überraschend, wie freundlich Jays Stimme klingen konnte, wenn er es wollte..

Pride zog die zerlumppte Decke, die er sich übergeworfen hatte noch etwas mehr ins Gesicht. "Ich... wohne hier...", wirr sah er umher, dann zu Jay auf. Wenn er Glück hatte erkannte dieser ihn nicht. Er konnte nur hoffen, dass die Lumpen und der Dreck den er sich ins Gesicht geschmiert hatte halfen...

Er täuschte ein raues Husten vor, eines, das von kalten Nächten in zugigen Ecken kündete.

Jays Augenbrauen zogen sich ungläubig zusammen. Er empfand wirklich Mitleid mit dem armen Kerl...

"Du... lebst hier?" hakte er nach, musterte die zusammengekauerte Gestalt. "Wovon ernährst du dich?" Ein paar der Technos wechselten einen Blick - niemand sagte ein Wort.

Wieder ein Husten, ein scheuer Blick zu den Technos. "Ratten... meistens..." Die Wand im Rücken versuchte sich Pride ein Stück von Jay weg zu schieben. "Gibt genug hier..." In seiner Stimme schwang ein leichter Unterton von Verwirrtheit mit, doch Pride war völlig klar im Kopf.

Jay deutete ein Kopfschütteln an. Der Gedanke schien für ihn unvorstellbar zu sein. Ohne den Blick von Pride zu wenden strecket er den Arm nach hinten aus und ließ sich einen der schokoladeähnlichen Riegel geben, den er an Pride weiterreichte. "Hier...", meinte er sanft. "Iß das."

Misstrauisch beäugte Pride den Riegel, grabschte dann danach und presste ihn an sich. Er würde das Zeug ganz bestimmt nicht essen... Doch nun nickte er nur zaghaft, scheinbar noch immer zu verschüchtert um die Gabe jetzt wirklich zu verspeisen.

Zufrieden sah Jay zu, die der andere hinein biss und stand auf. Nach einem kurzen schweigenden Blick auf ihn wandte er sich leicht ab. "Wenn ich das nächste mal komme, bist du verschwunden.. okay?"

Irgendwas ließ den Techno zögern, dann schüttelte er wieder den Kopf und zog ab, gefolgt von seinen Männern.

Pride sah ihnen nach, rührte sich nicht von der Stelle bis er sicher war, dass sie verschwunden waren. Er spuckte das abgebissene Riegelstück aus, verzog den Mund. Dieser Jay... er wurde einfach nicht aus dem Kerl schlau...

Die Decke nicht ablegend hastete er aus dem Gebäude und zum Zaun, sah sich um. Keiner war zu sehen... geschickt kletterte er über den Maschendrahtzaun und verschwand im nahen Dickicht.

Jay beschloss, Ram nichts von dem Vorfall zu erzählen. Wozu auch? Der würde sich nur wieder lustig machen...

Mit einem stummen Gruß verabschiedete er sich von den Wachen und fuhr zurück. Warum wurde er nur auf dem Rückweg das Gefühl nicht los, diesen Kerl schon einmal gesehen zu haben..?

Pride kehrte nicht sofort zur Mall zurück. Er streifte die nächsten Stunden ziellos umher, hing seinen Gedanken nach. Zum Beispiel dem, dass Jay sich scheinbar ernsthaft um den vermeintlichen Penner gesorgt hatte. Bis jetzt hatte Pride immer gedacht Technos wären mitleidlose Klötze... Scheinbar doch nicht. Oder Jay konnte gut schauspielern, was auch gut möglich war...

Er verdrängte diese Grübeleien und richtete seine Energie auf die Lösung des Problems, wie er verhindern konnte, dass das Kraftwerk wieder zum laufen gebracht wurde.

Jay parkte den Buggy und zog sich unverzüglich in sein Zimmer zurück. Warum bewegte ihn diese Sache nur so? Wahrscheinlich, weil eine solche Gestalt absolut nicht in das Bild der Zukunft passte, wie Jay sie sich vorstellte.

Er hatte.. Vorstellungen einer Zivilisation mit Gleichberechtigung und Unterversorgung in keinem Bereich. Und das war doch das, was Ram auch anstrebte.. oder?

Ins Grübeln versunken hörte er das Türklopfen erst nach einer Weile.

Verwundert öffnete er und sah auf Ebony hinab. Sie legte den Kopf schief und lächelte ihm entgegen, leicht in den Rahmen gelehnt. "Nabend. Kann ich reinkommen?"

"... Klar?" Immer noch leicht verdattert trat Jay einen Schritt zurück um ihr Platz zu machen.